

Griechenland: Mieser Trick der EU

Mit miesem Trick wird die "bail-out-Klausel" umgangen! Die EZB finanziert indirekt die griechischen Staatsschulden - und natürlich auch die der übrigen PIIG-Staaten - mit "fiat money", schwächt den EURO, die Bürger verlieren Kaufkraft und die Banken machen riesige Profit von 500% und mehr! Alles auf Kosten der gesunden Volkswirtschaften und ihrer fleißigen Bürger! Und das geschieht so: Die Kommerzbanken kaufen griechische Staatsanleihen zu 6,3%, hinterlegen sie als Pfand bei der EZB und erhalten dann 95-100% frisches Geld zum Leitzinssatz von 1% mit dem sie wieder Anleihen kaufen, hinterlegen, Geld erhalten usw. Ohne Geldmengenbeschränkung (bis 2011 offiziell vorgesehen und dann sicher

wieder verlängert) entsteht ein "giftiger Zirkel", der zur Hyperinflation führt und uns alle ärmer macht. Seit Einführung des EURO beträgt die jährliche Inflationsrate gemessen am Goldpreis, dem einzig verlässlichen Maßstab, rund 10% p.a.!! Die Flucht aus dem EURO in Realwerte (Gold, Immobilien, Rohstoffe) hat bei vernünftigen Leuten bereits voll eingesetzt. Empfehle den beigeschlossenen FAZ-Kommentar herunterzuladen. Dort wird die "Kehrtwende der EZB" beschrieben. Leider macht ÖNB-Novotny bei dieser Instabilitätspolitik voll mit, von Feymann oder Pröll ganz zu schweigen, die ja vom Kreditwesen keine blasse Ahnung haben.

Wenn wir nicht weiter verbluten wollen, gibt es nur eine vernünftige Lösung: Raus aus dem EURO, Rückkehr zur eigenen Währungs-, Kredit- und Wirtschaftspolitik! *Doz. Fritz Romig*